

Oberhaching, den 24.07.2022

Stellungnahme zum Bebauungsplan für eine gewerbliche Baufläche „nordwestlich Bajuwarenring, südlich M11

Gegen den Bebauungsplan bestehen grundsätzlich Bedenken.

- a) Erst einmal muss der Campus geklärt sein

Solange zum Campus am Bahnhof nicht alle Genehmigungsverfahren rechtskräftig abgeschlossen sind, darf eine Verfügung über die Flächen südlich M11 nicht erfolgen.

Dieses Areal könnte für einen Campus aus nachfolgenden Gründen durchaus nochmals relevant werden:

Im Planungsentwurf zum Campus fehlt eine Vielzahl von Erfordernissen, so z.B. Erweiterungsmöglichkeiten und eine ausreichende Lösung für den ruhenden und fließenden Verkehr. Gerade die fehlenden Erweiterungsmöglichkeiten wird den Landkreis zwingen, seine Zustimmung zum Planungsentwurf zu überdenken. Den meisten Kreisräten scheint die Situation nicht klar zu sein, dass der Planungsentwurf nicht mal die Schülerzahlen abdeckt, die sich bereits aus der letzten Schulbedarfsberechnung ergeben. Durch die anhaltende Migration wird sich dieser Bedarf noch weiter erhöhen. Die Haushaltslage gibt nicht die Mittel her, eine weitere FOS im Landkreis zu realisieren. Zudem handelt es sich beim Planungsentwurf wohl um die teuerste Lösung, die auch hohe Unterhaltskosten nach sich ziehen wird.

Ob der Campus in der geplanten Form entstehen kann, wird gegebenenfalls durch ein Normenkontrollverfahren entschieden.

Gegebenenfalls müssen alle Beteiligten darüber nachdenken, ob das Areal M11 nicht doch bessere Lösung für einen Campus darstellt.

- b) Verantwortung für die Umwelt – Flächenfraß

Die Bauvorgaben mit einer GFZ von 0,95 mögen ja zu einer hübschen Baugestaltung führen, sind aber keinesfalls zeitgemäß. Angesichts der zunehmenden Knappheit an Flächen, sowohl für Bau als auch für die Landwirtschaft und Natur, ist diese Flächenverschwendung nicht zu verantworten.

Alle reden von Klima- und Naturschutz – und was passiert? Genau das Gegenteil!